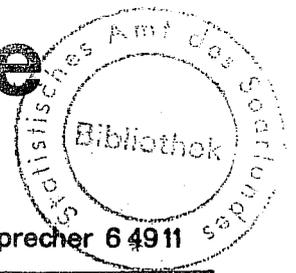


Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes

Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3,

Fernsprecher 6 4911



*) A IV 1 - j 1965

Ausgegeben am 9. Dezember 1966

Personen in Berufen des Gesundheitswesens im Saarland am 31. Dezember 1965

Nach den Unterlagen der staatlichen Gesundheitsämter waren am 31. Dezember 1965 insgesamt 7 585 Personen in Berufen des Gesundheitswesens tätig, davon 1 409 Ärzte, 472 Zahnärzte einschliesslich Dentisten, 955 in Apotheken tätige Personen und 4 749 sonstige Heil- und Heilhilfspersonen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der für die gesundheitliche Betreuung der saarländischen Bevölkerung zur Verfügung stehenden Personen um 453 oder 6 % erhöht. Die Wohnbevölkerung ist im Berichtsjahr um knapp 1 % auf 1 127 354 angestiegen.

Am Jahresende kam nachstehende Einwohnerzahl auf einen (e)...

Jahr	Arzt	Facharzt	Arzt oder Facharzt in freier Praxis	Zahnarzt oder Dentist	Apotheke
1960	924	2 196	1 624	2 466	6 977
1962	853	1 852	1 549	2 353	6 231
1963	826	1 910	1 509	2 379	6 180
1964	836	1 950	1 576	2 387	6 072
1965	800	1 795	1 546	2 388	5 997

Von den berufstätigen Ärzten, deren Zahl gegenüber dem Vorjahr um 73 auf 1 409 zunahm, waren 233 oder fast ein Sechstel Ärztinnen. Die auf einen Arzt entfallende Einwohnerzahl hat sich 1965 von 836 auf 800 verringert. Gut die Hälfte der Ärzte war in freier Praxis tätig, fast zwei Fünftel versahen Dienst in Krankenanstalten und rund ein Zehntel übte eine Tätigkeit im öffentlichen Gesundheitsdienst, in der Sozialversicherung, in wissenschaftlichen Instituten und in der freien Wirtschaft aus.

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Zahl der Ärzte mit allgemeinärztlicher Tätigkeit erhöhte sich von 763 auf 781, die der Fachärzte von 573 auf 628; wobei die Internisten mit nahezu einem Viertel am stärksten vertreten sind vor den Chirurgen (14 %) und den Fachärzten für Kinder- und Frauenkrankheiten (je 10 %). An Zahnärzten und Dentisten wurden 472 registriert; das waren vier mehr als vor Jahresfrist. Die Zahl der Medizinalassistenten stieg von 128 auf 145 an.

Eine Zunahme um 332 Personen verzeichnete auch die Gruppe der sonstigen berufstätigen Heil- und Pflegepersonen, die sich am Stichtag 31. 12. 1965 auf insgesamt 4 749 Personen bezifferte. Angestiegen ist hierbei vor allem die Zahl der Krankenschwestern bzw. pfleger, der Krankenschwesternschülerinnen, der Kinderkrankenschwesternschülerinnen, der Masseure und der sonstigen Pflegekräfte ohne staatliche Prüfung. Eine rückläufige Bewegung war bei den Kinderkrankenschwestern, Wochenpflegerinnen, Desinfektoren und sonstigen Heil- und Pflegepersonen festzustellen. Bei den Hebammen, deren Zahl von Jahr zu Jahr zurückging, ergab sich erstmals wieder eine leichte Zunahme.

An Apotheken waren Ende 1965 insgesamt 188 vorhanden gegenüber 184 im Jahr zuvor. Die Zahl der im Apothekendienst tätigen Personen hat sich gleichzeitig um 44 auf 955 erhöht. Im Berichtsjahr kam auf knapp 6 000 Einwohner eine Apotheke.

Berufstätige Ärzte nach Fachrichtungen
am 31. 12. 1965

Berufsgruppe	Ärzte bzw. Zahnärzte							
	insgesamt		darunter					
			in freier Praxis				Assistenten bei Ärzten der freien Praxis	
	ohne Tätigkeit in einer Krankenanstalt		mit					
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Allgemeine Ärzte	642	139	348	60	7	1	1	3
Fachärzte	534	94	165	47	96	5	1	—
davon für								
Chirurgie	87	3	8	—	5	—	—	—
Innere Krankheiten	133	17	53	7	6	—	1	—
Lungenkrankheiten	22	9	6	3	—	—	—	—
Frauenkrankheiten u. Geburtshilfe	47	12	6	5	24	4	—	—
Kinderkrankheiten	35	29	19	20	2	1	—	—
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	43	1	6	1	29	—	—	—
Augenkrankheiten	30	5	11	5	13	—	—	—
Haut- und Geschlechtskrankheiten	21	3	17	3	1	—	—	—
Nerven- und Geisteskrankheiten	32	6	15	3	—	—	—	—
Neurochirurgie	4	—	3	—	—	—	—	—
Strahlenheilkunde	30	—	13	—	1	—	—	—
Orthopädie	19	1	6	—	10	—	—	—
Urologie	9	—	—	—	4	—	—	—
Kieferchirurgie	4	1	1	—	1	—	—	—
Anästhesie	14	1	1	—	—	—	—	—
Laboratoriumsdiagnostik	4	6	—	—	—	—	—	—
Ärzte insgesamt	1 176	233	513	107	103	6	2	3
darunter Ärzte mit staatsärztlicher Prüfung	11	1	—	—	—	—	—	—
Medizinalassistenten	108	37	—	—	—	—	1	—
Zahnärzte und Dentisten insgesamt	401	71	378	62	—	—	11	7

Sonstige berufstätige Heil- und Pflegepersonen
am 31. 12. 1965

Berufsgruppe	männlich	weiblich	insgesamt	darunter sind tätig über- wiegend bei Behörden oder Körper- schaften des öffentl. Rechts
1	2	3	4	5
Krankenschwestern bzw. -pfleger	391	1 750	2 141	254
darunter tätig als Gemeindeschwestern bzw.-brüder	3	251	254	254
in der Geisteskrankenpflege	110	94	204	—
Krankenschwesternschülerinnen bzw. -pflegeschüler und -praktikanten (-innen) einschliesslich Kranken- pflegehelferschüler(-innen)	148	459	607	—
Kinderkrankenschwestern	—	229	229	—
Kinderkrankenschwesternschülerinnen und -praktikantinnen	—	203	203	—
Krankengymnasten (-innen)	1	45	46	8
Masseure-Masseurinnen	40	44	84	10
Masseur, Masseurinnen und med. Bademeister (-innen) 1)	25	22	47	6
Mediz.Bademeister, sofern nicht in voriger Position	3	2	5	—
Hebammen	—	196	196	—
Hebammenschülerinnen	—	6	6	—
Wochenpflegerinnen	—	7	7	—
Säuglings- und Kinderpflegerinnen	—	35	35	6
Sonstige Pflegekräfte ohne staatliche Prüfung	79	395	474	2
darunter tätig in der Geisteskrankenpflege	7	33	40	—
Fürsorger (-innen) (staatlich geprüft)	4	146	150	142
Fürsorgeschüler (-innen) und Praktikanten (-innen)	—	1	1	1
Med.-tech. Assistenten (-innen)	6	270	276	38
Gesundheitsaufseher	19	—	19	19
Desinfektoren (soweit nicht Gesundheitsaufseher)	20	1	21	5
Diätassistenten (-innen)	1	30	31	—
Sonstige Heil- und Pflegepersonen 2)	25	146	171	—
Insgesamt	762	3 987	4 749	491

1) Masseure, Masseurinnen und med.Bademeister (-innen) sind Personen, die nach staatlicher Anerkennung als Masseur zusätzlich eine halbjährige Tätigkeit in der Massage nachgewiesen haben (vgl. Gesetz über die Ausübung der Berufe des Masseurs, des Masseurs und med. Bademeisters u.des Krankengymnasten vom 21. 12. 1958 BGBl. Teil I Nr. 47 S. 985 ff.).

2) z.B. med.-tech. Gehilfen.

Personal der Gesundheitsämter am 31. 12. 1965

Ärzte Zahnärzte	Ärzte insgesamt	davon		Von Spalte 2 ist Gerichtsarzt	Von den Ärzten in Apalte 2 sind			
		männlich	weiblich		Staatsärztlich geprüft	Lungen- krankheit	Geschlechts- krankheit	sonstige Fachärzte
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Amts-, Stadt- bzw. Kreis- ärzte	8	8	—	7	7	1	—	—
plannässig	8	8	—	7	7	1	—	—
darunter: beamtet	3	3	—	2	2	1	—	—
Stellvertreter	3	3	—	2	2	1	—	—
darunter: beamtet	16	1	15	—	—	6	—	3
voll beschäftigt	10	1	9	—	—	6	—	2
darunter: beamtet	132	101	31	—	1	2	1	61
nicht voll beschäftigt								

Ärztliche Hilfskräfte	Zahl	
	männlich	weiblich
1	2	3
Fürsorger (-innen) (Gesundheitspfleger)	—	70
Med.-Techn. Assistenten (-innen)	—	10
Gesundheitsaufseher	16	—
Desinfektoren (soweit nicht Gesundheitsaufseher)	2	—
Sonstige ärztliche Hilfskräfte	—	3

4. Verwaltungs- und Bürokräfte	Zahl	
	männlich	weiblich
1	2	3
Beamte	2	—
Angestellte	voll beschäftigt 25	42
Sonstiges Personal (für Botenjänge, Reinigung usw.)	nicht voll beschäftigt 2	11

Apotheken und deren Personal in den Kreisen des Saarlandes
am 31. 12. 1965

Art der Apotheken Personal der Apotheken	Kreisfreie Stadt	Landkreis							Saarland
		Saarbrücken	Homburg	Merzig-Wadern	Ottweiler	Saarbrücken	Saarlouis	St. Ingbert	
Vollapotheken	34	11	13	28	46	29	12	11	184
Krankenhauspapotheken	2	1	—	—	1	—	—	—	4
Apotheken insgesamt	36	12	13	28	47	29	12	11	188
Approbierete Apotheker	55	15	18	40	64	36	18	18	264
Kandidaten der Pharmazie	6	1	—	5	2	7	—	—	21
Vorgeprüfte Apothekeranwärter	12	5	2	29	13	11	3	3	78
Apothekerpraktikanten	15	3	4	10	8	8	3	1	52
Ständiges Pharmaz. Hilfspersonal	99	40	36	84	119	95	37	30	540